**Inhalt**

Grußwort **169**

*(Dieter Feser)*

Editorial **170**

*(Franz-Josef Beck)*

**Blinden- und Sehbehindertenpädagogik**

Inklusive Unterrichtsmaterialien – Synergiepotenziale des Universellen Designs

für Schulbuchverlage und Medienzentren **171**

*(Julia Dobroschke)*

Medien und Inklusion – Die Herausforderungen und Potenziale von blinden Menschen

im Umgang mit mobilen Medien im Alltag **180**

*(Martin Franke)*

Mit dem Smartphone von „Tür zu Tür“ – durchgängige Mobilitätsketten für

blinde und sehbehinderte Menschen **188**

*(Jörn Peters)*

**Praxisberichte**

Administration von iOS Geräten an Schulen **196**

*(Tobias Wolfsteiner)*

Das iPad im Musikunterricht mit mehrfachbehinderten Schülerinnen und Schülern

mit Förderschwerpunkt Sehen **201**

*(Thomas Loscher)*

Das iPhone als Mobilitätshilfe **209**

*(Julian Iriogbe)*

**VBS-Nachrichten**

Der VBS unterstützt die Resolution des DBSV zum Bundesteilhabegesetz **215**

*(Claus Duncker)*

Bericht von der Bundesfachkommission (BFK) **216**

*(Achim Merget-Gilles)*

Bericht von der 36. Tagung des Arbeitskreises Medienzentralen **217**

*(Klaus Wißmann)*

Ergebnisse einer Arbeitsgruppe der Bundesfachkommission „Tasten“ **220**

VBS-Fortbildungskalender **224**

**Allgemeine Informationen**

Bericht über den dritten Workshop „Erstellung barrierefreier Dokumente für Studium und Beruf“

an der Universität Hamburg **225**

*(Susanne Peschke, Marie-Luise Schütt)*

Noch Plätze frei: Berufsbegleitende Weiterbildungen 2017 in LPF, O&M und Low Vision **228**

*(Jürgen Nagel)*

„Getting in Touch with Literacy 2015“ – eine Konferenz zum Thema „Literacy“ in den USA **230**

*(Annette Hallenberger, Sabine Häßler-Hahm)*

Aufruf: Untersuchung von Smartphones als Hilfsmittel bei Sehbehinderung **233**

*(Michael Oeverhaus)*

**Buchvorstellung**

Antje Mönnig: Unmöglich. Aber machbar. Inklusion von blinden und sehbehinderten Schülern **234**

*(Franz-Josef Beck)*

**Impressum** **237**

**Grußwort**

Fachlichkeit ist ein hohes Gut, das immer neu erarbeitet werden und den Weg von der analytischen Fragestellung in die praktische Umsetzung finden muss. Dies gilt unter dem Vorzeichen von Inklusion für die Fachrichtung Sonderpädagogik im Allgemeinen und für die weitere Ausdifferenzierung auf dem Gebiet von Blindheit und Sehbehinderung im Besonderen.

Die VBS-Fachzeitschrift „blind-sehbehindert“ ist ein zentrales Medium, das den aktuellen Stand der Auseinandersetzung auffächert und der interessierten Öffentlichkeit zugänglich macht. Ergänzend geben die VBS-Positionen Orientierung und wichtige Denkanstöße, die neben der Fachwelt an Politik und Gesellschaft adressieren. Denn unsere spezifische Fachlichkeit kann ihren Wert nur entfalten, wenn wir sie in Bewegung bringen und breit im pädagogischen und sozialen Alltag von Bildung und Erziehung implementieren.

Einen besonderen Beitrag zu diesem Ansinnen leistet alle vier Jahre der VBS-Kongress, zu dem wir im Jahr 2016 in Graz zusammenkommen. Vor diesem Hintergrund möchte ich auch an dieser Stelle nochmals persönlich dafür werben, dass wir den wichtigen Diskurs über unsere gegenwärtige und künftige Ausrichtung nicht allein in Form von Publikationen und Positionspapieren führen, sondern eine Plattform wie den Kongress zur persönlichen Begegnung und Vernetzung nutzen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen anregende Lektüre der neuen Ausgabe von „blind-sehbehindert“, der aktuellen VBS-Positionen und hoffe auf ein Kennenlernen oder Wiedersehen bei unserem diesjährigen Kongress zum Thema „Perspektiven im Dialog“ in Graz!

Ihr

Dieter Feser

1. Vorsitzender des VBS

**Editorial**

Liebe Leserinnen und Leser,

wir begrüßen Sie herzlich zur neuen Ausgabe der Zeitschrift und wünschen Ihnen eine erholsame Sommerzeit. Vielleicht sind Sie aber auch beim VBS-Kongress in Graz, dann freuen wir uns auf Möglichkeiten der Begegnung und des Austauschs.

Der Schwerpunkt dieses Heftes liegt beim Thema Tablets/Smartphone, die vermehrt als Hilfsmittel im Unterricht und im Alltag blinder und sehbehinderter Menschen eingesetzt werden.

Von Julia Dobroschke lesen Sie eine Zusammenfassung ihrer Dissertation, in der sie sich mit der Fragestellung auseinandergesetzt hat, wie es gelingen kann, dass Universelles Design bereits bei der Konzeption und Produktion von Inklusionsmaterialien in Schulbuchverlagen beachtet werden kann.

Martin Franke erläutert in seinem Artikel, inwieweit die Barrierefreiheit in der deutschen Medienlandschaft der mobilen Endgeräte gegeben ist bzw. welche Hindernisse für blinde Menschen entstehen, wenn dieser Aspekt nicht berücksichtigt wird.

Jörn Peters stellt die Ende 2006 im Kreis Soest gestartete Initiative „NAV4BLIND - Navigation für blinde und sehbehinderte Menschen“ mit einer Reihe von Projekten vor, die dazu dienen, die Umwelt barrierefreier für Jedermann zu gestalten.

Darauf aufbauend lesen Sie Praxisberichte zum Einsatz des iPads und iPhones im Unterricht und im Alltag.

Tobias Wolfsteiner beschreibt anhand der Erfahrungen der Schloss-Schule Ilvesheim, wie die Administration bei iOS Geräten innerhalb von Schulen gelingen kann.

Thomas Loscher stellt in seinem Beitrag den Einsatz des iPad im Musikunterricht vor.

Julian Iriogbe veranschaulicht, wie das iPhone als Mobilitätshilfe im Alltag genutzt werden kann.

In den VBS-Nachrichten bekommen Sie u. a. Informationen aus der letzten Sitzung der Bundesfachkommission und des Arbeitskreises Medienzentralen. Das dort erarbeitete Arbeitsergebnis zum Thema Tastförderung wird hierbei ebenfalls vorgestellt.

Zum Abschluss lesen Sie eine Buchvorstellung.

Eine Bitte der Redaktion: Sollten Sie bei Ihrer Kongressteilnahme interessante Momente oder Bilder aufgenommen haben, bei denen Sie denken, sie wären ein guter Beitrag für die Ausgabe mit den Kongresszusammenfassungen der blind-sehbehindert 4-2016, würden wir uns über die Zusendung Ihrer Beiträge freuen. Senden Sie diese bitte an die Redaktion, vielen Dank.

Franz-Josef Beck